



Sicherheitsverbund Schweiz  
Réseau national de sécurité  
Rete integrata Svizzera per la sicurezza

## **Jahresbericht 2015/2016**

---

## Inhaltsverzeichnis

1	Weiterführung Sicherheitsverbund Schweiz .....	4
1.1	Verwaltungsvereinbarung SVS.....	4
1.2	Organisationsreglement .....	4
1.3	Organe Sicherheitsverbund Schweiz.....	4
1.3.1	Politische Plattform.....	4
1.3.2	Operative Plattform .....	4
1.3.3	Delegierter und Geschäftsstelle.....	4
2	Anlässe SVS 2015/2016.....	5
2.1	Konferenz.....	5
2.2	Informationsanlass SVS .....	5
2.3	Cyber .....	5
2.3.1	Cyber-Landsgemeinde .....	5
2.3.2	Strategisches Seminar Krisenmanagement Cyber .....	5
2.3.3	Krisenmanagementübung Cyber RUAG.....	5
2.3.4	Stabsrahmenübung Cyber November 2016.....	6
2.4	Informationsanlass EDA-SVS / Brown Bag Lunch.....	6
3	Tätigkeitsbereiche / Agenda SVS .....	6
3.1	Themen mit aktiver Begleitung (A-Themen) .....	6
3.1.1	Vorsorgeplanungen von Ereignissen mit Bedeutung für die Sicherheit.....	6
3.1.2	Umsetzung der nationalen Strategie zum Schutz der Schweiz vor Cyber-Risiken.	6
3.1.3	Planung der Sicherheitsverbundsübung 2019 (SVU 19).....	7
3.1.4	Sicherheitspolitische Begriffe .....	7
3.1.5	Präventionsmassnahmen gegen die Radikalisierung ausserhalb des Sicherheitsbereichs (abgeschlossen) .....	7
3.1.6	Rolle der Militärpolizei in der inneren Sicherheit (abgeschlossen) .....	7
3.1.7	Verteidigungsbegriff (abgeschlossen).....	7
3.1.8	Grundsätze für die Zusammenarbeit Bund und Kantone bei der Bewältigung von Extremereignissen (abgeschlossen) .....	8
3.1.9	Fachgruppe Ausbildung und Übungen (abgeschlossen).....	8
3.2	Themen unter Beobachtung der Operativen Plattform oder des Delegierten (B-Themen).....	8
3.2.1	IKT-Bereich .....	8
3.2.2	Monitoring der Empfehlungen der SVU 14 .....	8
3.2.3	Operative Koordination zwischen Bund und Kantonen bei Grossereignissen und Schnittstelle mit Bundesstab ABCN.....	8

3.2.4	Verwaltungsvereinbarung KKJPD/VBS/SPI.....	8
3.3	Teilnahme des Delegierten SVS in weiteren Ausschüssen oder Projekten.....	9
4	Jahresrechnung 2015.....	9
4.1	Revisionsbericht 2015 .....	9
4.2	Budget 2016.....	9
5	Ausblick 2017 .....	9
5.1	Nationaler Aktionsplan zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus.....	9
5.2	Sicherheitsverbandsübung SVU 19.....	9
5.3	Cyber .....	9
5.4	Konferenz des Sicherheitsverbands Schweiz .....	9

## **1 Weiterführung Sicherheitsverbund Schweiz**

### **1.1 Verwaltungsvereinbarung SVS**

Bund und Kantone haben im Frühjahr 2015 beschlossen, den Sicherheitsverbund Schweiz nach seiner Pilotphase ab 1. Januar 2016 weiterzuführen und dazu eine Verwaltungsvereinbarung zu schliessen. Sie trat am 1. Januar 2016 in Kraft und regelt für den Sicherheitsverbund Schweiz die Organisation der Organe und ihre Aufgaben sowie die gemeinsame Finanzierung der Geschäftsstelle.

### **1.2 Organisationsreglement**

Die Politische Plattform erliess am 14. März 2016, gestützt auf die Verwaltungsvereinbarung, ein Organisationsreglement für die Organe des Sicherheitsverbunds Schweiz.

### **1.3 Organe Sicherheitsverbund Schweiz**

#### **1.3.1 Politische Plattform**

Die Politische Plattform setzt sich paritätisch aus zwei Mitgliedern des Bundesrats (Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement, Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport) und zwei PräsidentInnen von Kantonskonferenzen (Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren, Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz und Feuerwehr) zusammen. Sie tagt in der Regel vier Mal jährlich.

#### **1.3.2 Operative Plattform**

Die Operative Plattform setzt sich aus je sechs Vertreterinnen und Vertretern des Bundes und der Kantone zusammen<sup>1</sup>. Im 2015 und 2016 fanden je sieben Sitzungen statt.

#### **1.3.3 Delegierter und Geschäftsstelle**

Infolge der externen Evaluation von 2015 wurden die hierarchischen Strukturen der Geschäftsstelle SVS verflacht und gegen den Willen der Kantone die Stellenprozente von fünf Vollzeitstellen (5 FTE) auf vier Vollzeitstellen (4 FTE) reduziert. Die Geschäftsstelle hat sich in ihrer Funktion als Konsultations- und Koordinationsmechanismus zur Sicherstellung der interdisziplinären und tripartiten Zusammenarbeit der zuständigen Akteure in Sicherheitsthemen bewährt und etabliert. Ihre Aufgaben und Mandate sind durch die Veränderung der internen Strukturen jedoch nicht reduziert, sondern mitunter im Rahmen der Terrorismustrategie und -prävention angewachsen. Diese personellen Engpässe können aufgrund der Kürzung von 5 FTE auf 4 FTE nur temporär überbrückt werden.

Die Geschäftsstelle SVS kann im Bereich Cyber auf eine grosse Unterstützung von Kantonsvertretenden zählen.

Der SharePoint (Intranet) bewährt sich als gutes Kommunikationsmittel für alle Mitglieder des SVS. Seit dem 1. Januar 2016 besitzt der SVS ein eigenes Logo. Im Mai 2016 wurde

---

<sup>1</sup> DirektorIn des Bundesamtes für Polizei (fedpol); DirektorIn des Nachrichtendienstes des Bundes (NDB); ChefIn des Armeestabs; DirektorIn des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BABS); ChefIn der Sicherheitspolitik im Generalsekretariat VBS; OberzolldirektorIn; GeneralsekretärIn der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD); GeneralsekretärIn der Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz und Feuerwehr (RK MZF); PräsidentIn der Konferenz der Kantonalen Polizeikommandanten der Schweiz (KKPKS); PräsidentIn der Konferenz der kantonalen Verantwortlichen für Militär, Bevölkerungsschutz und Zivilschutz (KVMBZ); PräsidentIn der Instanzenkonferenz der Feuerwehr Koordination Schweiz (IK FKS); PräsidentIn der schweizerischen Vereinigung städtischer Polizeichefs (SVSP).

die neugestaltete SVS-Webseite aufgeschaltet. Die Kreation einer eigenen E-Mail-Adresse stellt sich als ein schwieriges Unterfangen heraus, denn die Sicherheitsvorschriften sind mit extrem hohen Kosten verbunden. Nach einer Lösung wird noch gesucht.

Der Delegierte vertritt den Sicherheitsverbund Schweiz an unterschiedlichen öffentlichen Anlässen in der ganzen Schweiz und hält Referate.

## **2 Anlässe SVS 2015/2016**

### **2.1 Konferenz**

Am 28. Mai 2015 fand die zweite Konferenz des Sicherheitsverbunds Schweiz zum Thema Sicherheitsverbundsübung 2014 (SVU 14) mit rund 330 Teilnehmenden in Interlaken statt. Dieser Anlass wird geschätzt und ist wichtig für die Vernetzung im sicherheitspolitischen Bereich.

### **2.2 Informationsanlass SVS**

Am 25. Mai 2016 fand der erste Informationsanlass des Sicherheitsverbunds Schweiz statt. Ziel dieser Veranstaltung ist, die geladenen Verantwortlichen aus allen Sicherheitsbereichen über die laufenden Geschäfte zu orientieren. Der Informationsanlass ersetzt die zwei jährlichen Sitzungen des erweiterten Steuerungsausschusses, der per 1. Januar 2016 abgeschafft wurde.

### **2.3 Cyber**

#### **2.3.1 Cyber-Landsgemeinde**

Die Cyber-Landsgemeinde hat am 23. April 2015 und am 6. April 2016 im Stade de Suisse in Bern mit Vertretenden von Bund, allen Kantonen, kritischen Infrastrukturen und anderen Partnern des SVS im Bereich Cyber stattgefunden. Die Cyber-Landsgemeinde dient nebst der Information über den Stand der Arbeiten des SVS in der Umsetzung der Nationalen Cyber Strategie (NCS) mit den Kantonen auch der Förderung der Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen den Akteuren und der Abholung von Anregungen zu den Projekten seitens der Teilnehmenden.

#### **2.3.2 Strategisches Seminar Krisenmanagement Cyber**

Am 11. Juni 2015 fand im Rahmen der Arbeiten der Cyber Arbeitsgruppe „Krisenmanagement“ des SVS ein strategisches Seminar in der Kaserne in Bern statt. Das Seminar diente dazu, erste Erkenntnisse für die Überprüfung des von der Arbeitsgruppe erarbeiteten Konzepts für das Krisenmanagement bei Krisen mit Cyber-Ausprägung zu gewinnen. Das Szenario erlaubte es, die Integration der involvierten Fachbereiche in das allgemeine Krisenmanagement anzuschauen und die besonderen Herausforderungen einer solchen Krise für die führungsverantwortlichen Stellen herauszuarbeiten.

#### **2.3.3 Krisenmanagementübung Cyber RUAG**

Eine wichtige Erkenntnis des strategischen Seminars war, dass es für die Beteiligten, insbesondere der strategischen Führungsebene, zum Teil schwierig war, sich mit der Problematik eines Cyber-Angriffs vertieft auseinanderzusetzen und die möglichen Konsequenzen nachvollziehen zu können. Deshalb wurde am 23. Februar 2016 eine Übung mit Mitgliedern der Arbeitsgruppe Krisenmanagement und weiteren Teilnehmenden bei der RUAG organisiert. Der Mehrwert der Übung war herauszufinden, ob die Vorführung eines Angriffs in Echtzeit zum Verständnis des Ablaufs und der Möglichkeiten eines Cyber-Angriffs beiträgt.

### **2.3.4 Stabsrahmenübung Cyber November 2016**

Am 23./24. November 2016 wurde eine Stabsrahmenübung, POPULA, im Eidgenössischen Ausbildungszentrum in Schwarzenburg durchgeführt. Auf der Basis der Erkenntnisse des strategischen Seminars und der Erkenntnisse aus der Übung bei der RUAG wurde mit Hilfe der Übung POPULA das „Konzept für das Krisenmanagement bei Krisen mit Cyber-Ausprägung“ überprüft. Dabei wurde die Zusammenarbeit der wichtigsten Akteure in einer nationalen Krise mit Cyberausprägung simuliert.

### **2.4 Informationsanlass EDA-SVS / Brown Bag Lunch**

Im Rahmen des Mandats zum Nationalen Aktionsplan zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus organisierte der Sicherheitsverbund Schweiz gemeinsam mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten den Brown Bag Lunch am 5. Oktober 2016 zum Thema der Verhinderung von Radikalisierung via Social Media/Internet.

## **3 Tätigkeitsbereiche / Agenda SVS**

Die Agenda SVS wurde von der Politischen Plattform am 7. September 2015 verabschiedet. Ein Thema wird auf die Agenda gesetzt, wenn ein Bedürfnis nach Koordination zwischen Bund und Kantonen besteht, das Thema für die Mehrheit der Akteure im SVS relevant ist und es eine strategisch-politische Dimension hat. Ein A-Thema ist für den SVS eine relevante Thematik, die besondere Aufmerksamkeit und Begleitung erfordert. Ein B-Thema erfüllt die Kriterien und benötigt eine regelmässige Überwachung/Beobachtung der Operativen Plattform oder des Delegierten.

### **3.1 Themen mit aktiver Begleitung (A-Themen)**

#### **3.1.1 Vorsorgeplanungen von Ereignissen mit Bedeutung für die Sicherheit**

Am 2. Juli 2015 erteilte die Operative Plattform des Sicherheitsverbunds Schweiz dem Delegierten den Auftrag, eine Übersicht über die bestehenden Vorsorgeplanungen auf Stufe Bund und Kantone zu erstellen. Seit 2010 ist jedes Bundesdepartement für die Vorsorgeplanungen zuständig, die ihm vom Bundesrat zugewiesen wurden. Es wurde eine Gesamtübersicht geschaffen, die den Stand dieser Planungen aufzeigt. Die Operative Plattform hat den Bericht am 25. Oktober 2016 und am 30. November 2016 besprochen.

#### **3.1.2 Umsetzung der nationalen Strategie zum Schutz der Schweiz vor Cyber-Risiken**

Der Sicherheitsverbund Schweiz koordiniert mit Hilfe von vier Arbeitsgruppen die Umsetzung der Nationalen Cyber Strategie (NCS) auf Stufe der Kantone, der Städte und der Gemeinden.

Im Bereich Risikoanalysen und Präventionsmassnahmen wurde eine Erhebung bei den Kantonen zur Evaluierung ihrer Cyber-Risiken durchgeführt und ein Hilfsmittel zur Verbesserung des Risikomanagements erarbeitet.

Zur effizienteren Bearbeitung von Cybervorfällen wurden Dokumente erarbeitet, die die Prozesse im Falle eines Cybervorfalles beschreiben. Im Bereich der Prävention gegen DDOS-Attacken wurden erste Sitzungen zur Abklärung des Inhalts von Präventionsmassnahmen geführt.

Das Konzept der Massnahme 15 NCS, Führungsabläufe und –prozesse auf Stufe Bund bei Krisen mit Cyberausprägung, wurde um die Dimension der Kantone und Kritische Infrastrukturen ergänzt und anhand von Übungen überprüft (Strategisches Seminar, Besuch RUAG, Stabsrahmenübung POPULA).

Der Konzeptentwurf zur Massnahme 6 NCS, Konzept zur Führung einer nationalen Fallübersicht (Straffälle) und zur Koordination von interkantonalen Fallkomplexen, und ein Phänomenekatalog Cyberkriminalität, der die 25 wichtigsten Cyberkriminalitätsphänomene enthält, wurden erstellt. Die Vernehmlassung von beiden Dokumenten ist abgeschlossen und wurde ausgewertet. Das Konzept wird Ende 2016 dem Bundesrat unterbreitet.

Im 2016 hat der SVS an der Wirksamkeitsanalyse der NCS mitgewirkt und an Sitzungen und Workshops des Steuerungsausschusses NCS und der Koordinationsstelle NCS zum Thema Weiterführung NCS teilgenommen. Auch wurden erste Abklärungen mit einigen Kantonen zu diesem Thema geführt.

### **3.1.3 Planung der Sicherheitsverbandsübung 2019 (SVU 19)**

Die Operative Plattform und die Politische Plattform haben die Vorbereitungen für die SVU 19 Anfang 2016 mit der Themenwahl der SVU 19 aufgenommen. Bund und Kantone haben sich auf das Thema Terrorismus geeinigt. Die Sicherheitsverbandsübung, an welcher Bund und Kantone teilnehmen, findet im November 2019 statt.

### **3.1.4 Sicherheitspolitische Begriffe**

Die Operative Plattform hat am 28. Juni 2016 beschlossen, die Erarbeitung eines Glossars von sicherheitspolitischen Begriffen als A-Thema auf die SVS-Agenda zu setzen.

### **3.1.5 Präventionsmassnahmen gegen die Radikalisierung ausserhalb des Sicherheitsbereichs (abgeschlossen)**

Der Delegierte des SVS wurde von der Kerngruppe Sicherheit am 25. August 2015 und der Politischen Plattform am 7. September 2015 beauftragt, gemeinsam mit den Regierungskonferenzen (KdK, SODK, EDK) und den dafür zuständigen kantonalen Instanzen im nicht polizeilichen und justiziellen Bereich der Terrorismusprävention, Massnahmen zur Radikalisierungsprävention zu eruieren und eine entsprechende Gesamtübersicht zu erstellen. Der Bericht „Präventionsmassnahmen zur Verhinderung von Radikalisierung“ des Delegierten wurde am 4. Juli 2016 veröffentlicht.

### **3.1.6 Rolle der Militärpolizei in der inneren Sicherheit (abgeschlossen)**

Der von der Politischen Plattform am 11. November 2013 in Auftrag gegebene Bericht zur Klärung der Rolle der Militärpolizei in der inneren Sicherheit im Rahmen der Weiterentwicklung der Armee (WEA) wurde von der Politischen Plattform am 14. November 2016 genehmigt. Die KKPKS und die KKJPD haben den Bericht zuvor im September 2016 respektive im Oktober 2016 behandelt und verabschiedet. Der Bundesrat wird mit einer Informationsnotiz darüber informiert. Der Bericht als Referenzdokument bildet die strategische Grundlage, um die noch ausstehenden Einsatzmodalitäten für die Spontanhilfe gemeinsam durch das Kommando Militärpolizei und die KKPKS auf der operativen Ebene zu definieren. Die im Bericht festgehaltene Pendeuz der noch ausstehenden Totalrevision der Verordnung über die Ausbildung der Truppe bei polizeilichen Einsätzen vom 14. April 1999 ist mit dem zweiten WEA-Paket geplant (Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2019).

### **3.1.7 Verteidigungsbegriff (abgeschlossen)**

Eine breit abgestützte Arbeitsgruppe mit Bundes- und Kantonsvertretenden unter der Leitung des Delegierten SVS befasste sich im Kern mit der Frage, in welchem Fall oder unter welchen Bedingungen die Armee originär zum Einsatz gelangt (Verteidigung) und wann subsidiär (zur Unterstützung der zivilen Behörden), beziehungsweise wo die Schwelle liegt, die einen originären Einsatz der Armee von einem subsidiären unterscheidet. Die Arbeitsgruppe gelangte rasch zu einem Konsens und der Bericht wurde am 30. April 2015 von der Politischen Plattform des Sicherheitsverbands Schweiz genehmigt. Der Bundesrat wurde mit einer Informationsnotiz über das Resultat der Arbeiten informiert.

### **3.1.8 Grundsätze für die Zusammenarbeit Bund und Kantone bei der Bewältigung von Extremereignissen (abgeschlossen)**

Die Grundsätze wurden an der Sicherheitsverbandsübung 2014 (SVU 14) überprüft und anschliessend von der Arbeitsgruppe überarbeitet. Die Politische Plattform genehmigte die angepassten Grundsätze am 9. November 2015.

### **3.1.9 Fachgruppe Ausbildung und Übungen (abgeschlossen)**

Der Bundesrat hat am 20. Mai 2015 das Thema Überprüfung der grossen Übungen erörtert sowie in der Folge Bundeskanzlei und VBS mit der Bildung einer neuen Arbeitsgruppe beauftragt. Die Operative Plattform hat am 2. Juli 2015 entschieden, die bisher in diesem Bereich tätige Fachgruppe Ausbildung und Übungen SVS aufzulösen. Die von der Fachgruppe erarbeitete Übungsübersicht/Roadmap auf dem SharePoint SVS wird im Rahmen der neuen Arbeitsgruppe Koordex des BABS von der Geschäftsstelle SVS weitergeführt.

## **3.2 Themen unter Beobachtung der Operativen Plattform oder des Delegierten (B-Themen)**

### **3.2.1 IKT-Bereich**

Die Arbeitsgruppe SVS beendete ihre Arbeiten mit dem Zusatzbericht vom Februar 2015 an die Politische Plattform. Bund und Kantone haben, basierend auf den Arbeiten der Arbeitsgruppe, einen politischen Grundsatzentscheid beziehungsweise die Zustimmung zum Sicheren Datenverbundnetz (SDVN) (vormals Transportnetz SIKom SVS) getroffen. Das VBS führt das Geschäft weiter. Die Operative Plattform und die Politische Plattform werden weiterhin über das Geschäft Sicheres Datenverbundnetz (SDVN) und die Auslegeordnung zu den Führungs- und Einsatzkommunikationssystemen zwischen Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit (BORS) und den Systemen für die Alarmierung und Information der Bevölkerung informiert.

### **3.2.2 Monitoring der Empfehlungen der SVU 14**

Der Chef VBS hat das BABS beauftragt, das Monitoring und Reporting über die Umsetzung der Empfehlungen der SVU 14 zu führen. Der Bundesrat und die Politische Plattform müssen regelmässig, jedoch mindestens einmal pro Jahr, über den Stand der Arbeiten der sechzehn Empfehlungen informiert werden. Die Politische Plattform hat den Umsetzungsbericht des BABS am 14. März 2016 zur Kenntnis genommen.

### **3.2.3 Operative Koordination zwischen Bund und Kantonen bei Grossereignissen und Schnittstelle mit Bundesstab ABCN**

Am 13. August 2015 fand ein Kaminfeuergespräch betreffend die operative Koordination zwischen Bund und den Kantonen statt. Es ging darum, eine gemeinsame Vorstellung zu entwickeln, wie die operativen Partner des SVS in der Krise zusammenwirken. Die Diskussion wird im Rahmen der Weiterentwicklung des Bundesstabs weitergeführt.

### **3.2.4 Verwaltungsvereinbarung KKJPD/VBS/SPI**

Die Arbeitsgruppe konnte die Fragen der Haftpflicht- und Unfallversicherung zwischen den drei Partnern klären.

Seit Anfang 2015 findet die Grundausbildung der Militärpolizei-Aspiranten nicht mehr nur in Savatan, sondern an den verschiedenen regionalen Polizeiausbildungszentren statt. Es stellte sich daher die Frage, wie diese Grundausbildung den Regionalen Ausbildungszentren neu abgegolten werden sollte. Da das VBS viele Leistungen den Kantonen nicht verrechnet, hat die KKJPD entschieden, diese Kosten für die Ausbildung der Militärpolizei-Aspiranten dem VBS nicht zu verrechnen. Die KKJPD konnte eine gangbare Lösung zur Verrechnung dieser Leistungen unter den Kantonen finden. Die Grundausbildung wurde im

Leistungskatalog der Verwaltungsvereinbarung als Gratisleistung zugunsten des VBS aufgenommen.

### **3.3 Teilnahme des Delegierten SVS in weiteren Ausschüssen oder Projekten**

Der Delegierte ist oder war 2015/2016 in folgenden Ausschüssen oder Projekten vertreten: HPI, FITANIA, Bundesstab ABCN, Task Force TETRA, Sicherheitsbeirat des Kantons Genf, Steuerungsausschuss NCS, Interdepartementaler Steuerungsausschuss für Forschung und Bildung zu Cyber-Risiken, Eidgenössische Telematik Kommission, Koordination grosse Übungen (Koordex), Gremium Nationale ABCN-Vorsorge, Projektausschuss Bevölkerung- und Zivilschutzstrategie (abgeschlossen), Sicherheitspolitischer Bericht (abgeschlossen), Arbeitsgruppe Dienstpflichtsysteme (abgeschlossen).

## **4 Jahresrechnung 2015**

Die Gesamtausgaben des Jahres 2015 liegen bei 1'005'738.95 Franken. Die Hälfte davon wird den Kantonen verrechnet.

### **4.1 Revisionsbericht 2015**

Sämtliche Belege wurden vom Inspektorat VBS eingesehen und alle Rechnungen wurden weisungskonform genehmigt.

### **4.2 Budget 2016**

Das vorgesehene Budget 2016 beläuft sich auf einen Gesamtbetrag von Fr. 1'009'500.-. Das Kostendach liegt bei 1,1 Millionen Franken.

## **5 Ausblick 2017**

### **5.1 Nationaler Aktionsplan zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus**

Der Delegierte SVS wurde am 8. September 2016 von der Politischen Plattform beauftragt, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen bei Bund, Kantonen, Gemeinden und Städten einen Nationalen Aktionsplan zur Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus zu erarbeiten. Die Vorstände der EDK, SODK und KKJPD haben sich ebenfalls für diesen Aktionsplan ausgesprochen. Grundlage bildet der vom SVS veröffentlichte Bericht vom 4. Juli 2016. Der Einbezug der Städte und der Gemeinden sowie von weiteren zuständigen Akteuren in die Arbeiten ist sichergestellt; sie sind Teil der strategischen Begleitgruppe und/oder der Teilprojekte. Voraussichtlich wird der Nationale Aktionsplan im September 2017 veröffentlicht.

### **5.2 Sicherheitsverbandsübung SVU 19**

Im 2017 wird das Detailkonzept erarbeitet und genehmigt. Der designierte Übungsleiter kann seine Tätigkeit für die SVU 19 Mitte 2018 aufnehmen. Die TeilprojektleiterInnen werden im 2017 bestimmt.

### **5.3 Cyber**

Das Thema Cyber wird den SVS weiterhin beschäftigen, da sich der Bundesrat entweder für eine neue NCS ausspricht oder die jetzigen Massnahmen in den Regelbetrieb überführt werden müssen. Am 5. April 2017 wird die nächste Cyber-Landsgemeinde durchgeführt.

### **5.4 Konferenz des Sicherheitsverbands Schweiz**

Die dritte Konferenz des Sicherheitsverbands Schweiz findet am 4. Mai 2017 in Safenwil statt.